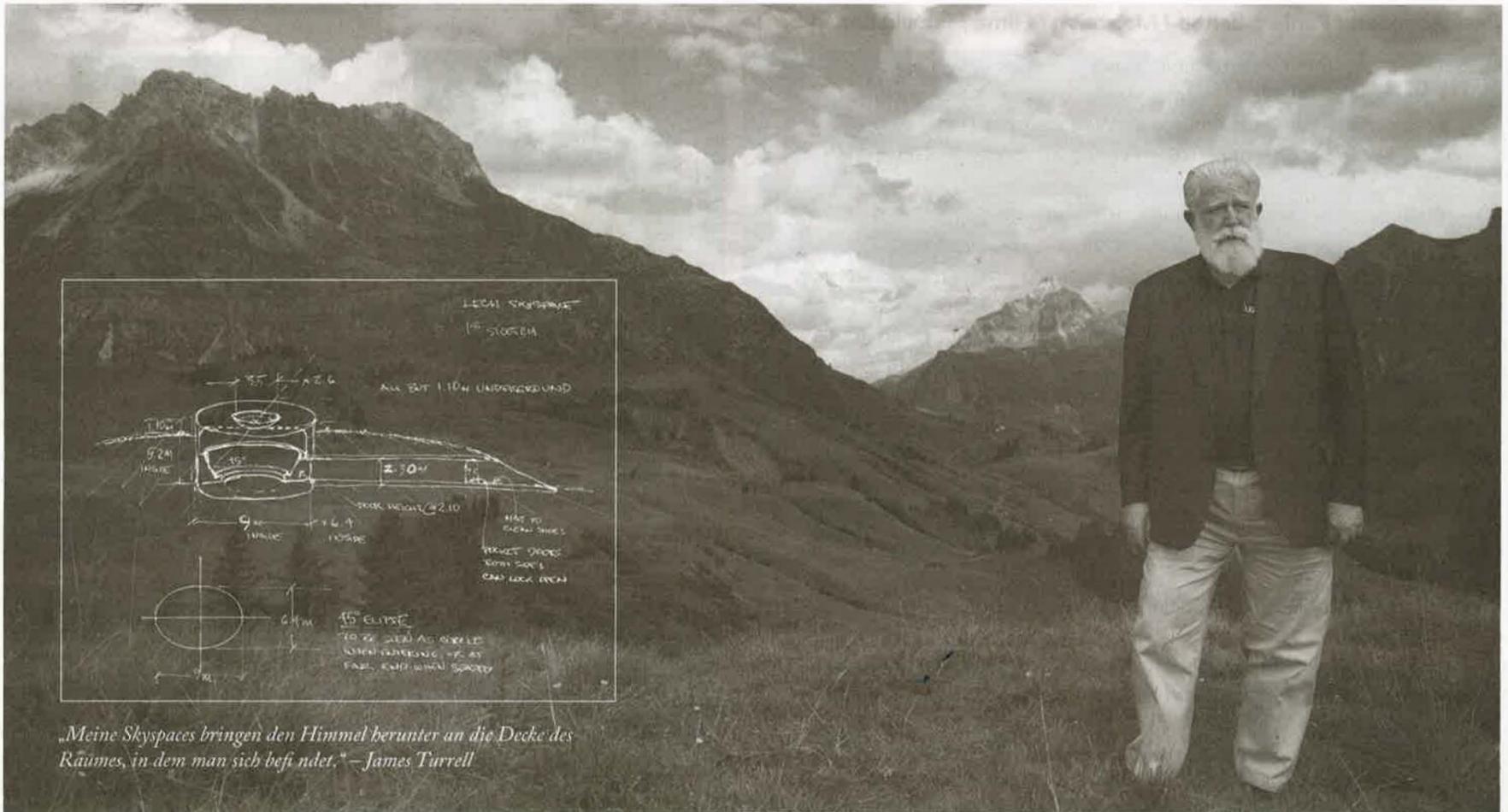


# Skyspace Lech von James Turrell



James Turrell am Standort für den Skyspace, Tannegg Oberlech, 2014

## Skyspace Lech Projekt

In Zusammenarbeit mit der Galerie Häusler Contemporary ist es dem Verein „Horizon Field“ gelungen, James Turrell für ein Skyspace-Projekt in Lech zu gewinnen. Im September 2014 war James Turrell in Lech am Arlberg zu Besuch und war fasziniert von der einzigartigen Hochgebirgslandschaft. Bei seiner Begehung vor Ort hat Turrell den Standort „Tannegg“ in Oberlech für einen sehr speziell angelegten Skyspace ausgewählt. Das „Tannegg“ ist ein kleiner Hügel oberhalb der Bergstation der Schloßkopfbahn, an dem sowohl im Sommer als auch im Winter ein Wanderweg vorbeiführt und der auch von der Skiabfahrt nach Oberlech leicht erreichbar ist. Der geplante Standort liegt außerhalb des besiedelten Ortsgebietes auf einer Höhe von 1.780 Metern und bietet ein einzigartiges Panorama.

Turrell hat detaillierte Entwurfsskizzen für den speziell auf den Standort Tannegg zugeschnittenen Skyspace Lech erstellt. Diese Entwurfsskizzen zeigen ein weitgehend unterirdisch angelegtes Bauwerk, das sich sensibel in die Landschaft einfügt. Der ovale Lichtraum (9 mal 6 Meter, Höhe 5,2 Meter) hat eine ebenfalls ovale Öffnung in der Decke (3,5 mal 2,6 Meter) und eine umlaufende Sitzbank. Die Lichtinstallation, die mit Einbruch der Dämmerung Wände und Decke in farblich wechselndes Licht taucht, scheint die zuvor

noch klar wahrgenommene Raumstruktur aufzulösen. Der Zugang erfolgt über einen 15 Meter langen Tunnel, der nach Nordosten gerichtet ist und somit eine Blickachse über Bürstegg bis zum markanten Gipfel des Biberkopf bietet. Die Entwürfe von James Turrell wurden vom Architekturbüro Baumschlager-Eberle in baureife Pläne umgesetzt. Die Errichtung und Eröffnung des Skyspace Lech ist für 2017 geplant.

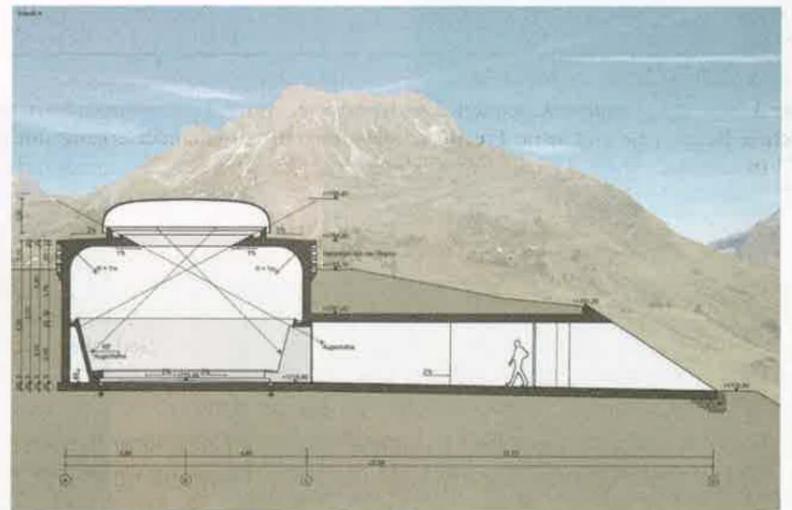
## Skyspaces

Turrells Oeuvre ist neben der Arbeit am Vulkan „Roden Crater“, der durch seine Komplexität für sich steht, vor allem auch durch die Werkgruppe der Skyspaces bestimmt. Hier begegnen sich natürliches und künstliches Licht, Farbe und Raum und werden zur Basis für die Öffnung des eigenen Geistes in der kontemplativen Betrachtung. Die Skyspaces – Räume mit Öffnungen zum Himmel – hat Turrell mehrfach und weltweit sowohl als autonome Strukturen entwickelt, aber auch in bestehenden Gebäuden realisiert. Neben der Wahrnehmungsebene spricht Turrell hier durch den kulturellen Kontext des Himmels auch eine spirituelle Ebene an. Er bezieht sich dabei ausdrücklich auf Stätten wie Machu Picchu, die ägyptischen Pyramiden oder die Tempel Yucatans und weist auf die spirituellen und emotionalen Erfahrungen hin, die Menschen an diesen Orten machten. Himmel, Licht, Raum und Zeit verschmelzen zu einer gleichermaßen physisch sinnlichen und psychisch existenzielle Grenzerfahrung. In einer Zeit der schnellen und oberflächlich konsumierten Bilder führen sie den Betrachter zur meditativen Konzentration des Sehens und zur Vertiefung des Erlebens.

## James Turrell

Der amerikanische Künstler James Turrell (\*1943) zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart und wurde vor allem mit seinem Werk „Roden Crater“ und seinen Lichträumen bekannt. Seit den 1960er Jahren hat Turrell ein beeindruckendes Werk geschaffen, das sich mit der (Im-)Materialität und Wahrnehmung von Licht beschäftigt. Seine Installationen und Environments sind sanfte Kompositionen, in denen er Form und Atmosphäre in den Vordergrund rückt und dem Besucher optische wie emotionale Erlebnisse ermöglicht. In Vorarlberg hat James Turrell bereits 1997 beeindruckt, als er anlässlich der Eröffnung des Kunsthaus Bregenz durch eine faszinierende Lichtinstallation in der Glasfassade erstrahlen ließ. 2013 zeigten das Guggenheim Museum in New York, das LACMA in Los Angeles und das Museum of Fine Arts, Houston große Retrospektiven mit enormem Erfolg.

[www.skyspace-lech.com](http://www.skyspace-lech.com) // [www.allmeinde.org](http://www.allmeinde.org) // [www.jamesturrell.com](http://www.jamesturrell.com)



James Turrell, Skyspace Lech, Schnitt im Maßstab 1:100, Plan: Baumschlager Eberle



James Turrell, Skyspace Lech, Rendering

In der **Allmeinde Commongrounds / Lech** waren im Winter 2015-16 das Projekt „Skyspace Lech“ und unterschiedliche Werkgruppen von James Turrell zu sehen. Die „Allmeinde-Commongrounds“ ist eine zur Jahrtausendwende gegründete, privat finanzierte und unabhängige Kulturinitiative. Jeden Winter finden hier Ausstellungen statt, die jeweils einem Künstler gewidmet sind, u.a. Margherita Spiluttini, Bas Princen, Antony Gormley, Axel Hütte. Zusätzlich gibt es Konzerte, Vorträge und Workshops. Eine umfangreiche, sehr gut bestückte Bibliothek mit Schwerpunkt bildende Kunst, Architektur und Philosophie

Anliegen verfolgt: der Gestaltung des Gemeinwesens aus dem Geiste der Gemeinschaft. Der Name bezieht sich auf die „Allmeinde“ oder „Allmende“, also auf den Gemeinbesitz, den physischen wie den geistigen der Wissensgemeinschaften, im lokalen wie im globalen Maßstab. Nicht formalisierte Begegnung, Dialog, konstruktive Reflexion, interdisziplinäre Forschung und ästhetische Erfahrung sollen zu Wissensgewinn, Wissensvermittlung, letztlich zur Gestaltung des eigenen Lebensraumes führen.